

Spätestens wenn sich ein Gebäude oder eine Anlage in der Schweiz mit einem Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte schmücken darf, gehört das Objekt dieses

Kunstführer für Waldegg

Gesellschaft für Kunstgeschichte hat einen Kunstführer über Schloss Waldegg herausgebracht. Auf 48 Seiten erfährt man allerhand Wissenswertes.

Kunstführers zum Kulturerbe des Landes und ist ein markanter Punkt auf der Landkarte. Die Serie der Kunstführer verrät rasch und verlässlich alles Wissenswerte zur Kunstgeschichte einer bestimmten Region, eines Gebäudes oder Themas der Schweiz.

Auch Schloss Waldegg kommt nun diese Ehre zuteil: Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte hat einen neuen Kunstführer über die Anlage in Feldbrunnens-St. Niklaus herausgegeben. Als Autoren zeichnen Georg Carlen, früherer Leiter der Denkmalpflege des Kantons Solothurn, und Schloss-Konservator André Schluchter verantwortlich, die Fotografien stammen von Manuel Stettler, der 2011 den Förderpreis für Fotografie des Kantons Solothurn erhalten hat, und Guido Schenker (Kulturgüterschutz des Kantons Solothurn).

Mit vielen Bildern Die Autoren erzählen auf 48 reich bebilderten Seiten viel Wissenswertes über das Barock-Schloss, das durch die Weitläufigkeit seiner Anlage auffällt. Die Anlage von Schloss Waldegg zählt zu den markantesten profanen Barockbauten in der Schweiz. Inspiriert wurde sie von französischer, italienischer und lokaler Architektur. Der mächtige Staatsmann Johann Viktor von Besenval liess den Sommersitz im ausgehenden 17. Jahrhundert gleichzeitig mit der Gartenanlage und den beiden in die Landschaft

Eine der Fotografien des Kunstführers zeigt das Deckengemälde im Empfangszimmer von Schloss Waldegg. (Foto: Manuel Stettler)

hinausgreifenden Alleen als Gesamtkunstwerk anlegen.

Dank der bereits 1684 – nur zwei Jahre nach Baubeginn von Schloss Waldegg – errichteten Familienstiftung und dank des Traditionsbewusstseins der Stifterfamilie von Sury kann in den reich ausgestatteten Räumen von Schloss Waldegg zu einem grossen Teil noch das Originalmobiliar gezeigt werden. Auch die gezeigten Gemälde stehen in einem direkten Zusammenhang mit der Besitzerfamilie. Nach umfassenden Restaurierungs- und Rekonstruktions-

arbeiten zwischen 1985 und 2005 vermittelt das Objekt von nationaler Bedeutung wieder einen Eindruck von der an Frankreich orientierten Lebensweise des Solothurner Patriziats. (mgt)

Schweizerischer Kunstführer Schloss Waldegg (Bandnummer: Serie 98, Nr. 977) von André Schluchter und Georg Carlen; Artikelnummer: SKF-0977D; ISBN: 978-3-03797-231-1; Verlag: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte erhältlich auf Deutsch und in Französisch; CHF 14. Vernissage am Freitag, 15. April 2016, 18 Uhr, auf Schloss Waldegg.

